



FDP-Landtagskandidat Oliver Kuppel, Klaus Stieglitz, Reimund Reubelt und Bundesminister Dirk Niebel.

Versteckte Champions

Bundesminister Niebel zu Besuch in Singen

Singen (gü). »Die Organisation »Hoffnungszeichen - sign of hope« ist einer der versteckten Champions hier in Singen«, so lautete das abschließende Urteil von Bundesminister Dirk Niebel bei seiner Stippvisite in Singen. Zusammen mit Oberbürgermeister Oliver Ehret und einer kleinen lokalen FDP-Delegation stattete der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung der Singener Organisation am Donnerstag einen Besuch ab. Zustande gekommen war der Besuch auf Einladung von Ehret und der hiesigen FDP. »Hoffnungszeichen« ist eine menschenrechtliche Hilfsorganisation, die weltweit 70 Projekte in 20 unterschiedlichen Ländern unterstützt.

Hoffnungszeichen-Vorstand, Reimund Reubelt, nutzte die Möglichkeit, vor allem das Trinkwasserprojekt Sudan genauer vorzustellen. Durch Verschmutzung der Trinkwasservorkommnisse, leiden immer mehr Menschen an schweren Krankheiten. Durch die neuerrichteten Tiefenbrunnen können 5.000 Menschen regelmäßig mit Trinkwasser versorgt werden. Um die Wasserversorgung auch nachhaltig zu sichern, wurden pro Brunnen 20 Einheimische gezielt in einem dreimonatigen »Water Committee Workshop« geschult. »Es hilft keinem, wenn wir versuchen, einen deutschen Standard aufzuzwingen, vielmehr sollten wir versuchen, den einheimischen Standard langsam anzuheben«, so Niebel weiter.